

Sehnsucht 15


hSFG J KEW
Juni_07

Der kaukasische Kreidekreis

Inhalt

Vorwort / Über uns	02
Heidelberger Schlossfestspiele	03
Heidelberger Schlossfestspiele & Tanz	04
Schauspiel, zwinger1 & friedrich5	05
Spielplan Juni	06 & 07
zwinger3 & Gastspiele	08
Konzert & Freundeskreis	09
Sonderseiten: Theateruni	10 & 11
Das Neue Wunderhorn, Extras & Sanierung	12

 Stadt
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg

Kevin Tarte als Studentenprinz

Musicalstar kehrt zurück nach Heidelberg



Kevin Tarte

Der internationale Musicalstar Kevin Tarte kehrt zu seinen künstlerischen Wurzeln zurück: Als er im Jahr 1988 bei den **Heidelberger Schlossfestspielen** zum ersten Mal den Prinzen Karl Franz in Sigmund Rombergs **Studentenprinz** sang, war er gerade frisch aus Amerika nach Europa gekommen und trat sein allererstes Engagement an. Tarte blieb Heidelberg treu und stand seitdem über viele Jahre hinweg über 80 Mal als Prinz auf der Bühne im romantischen Hof des Heidelberger Schlosses und wurde vielen Heidelbergern mit seiner schmelzenden Tenorstimme und seinem unvergleichlichen Charme zur Inkarnation des

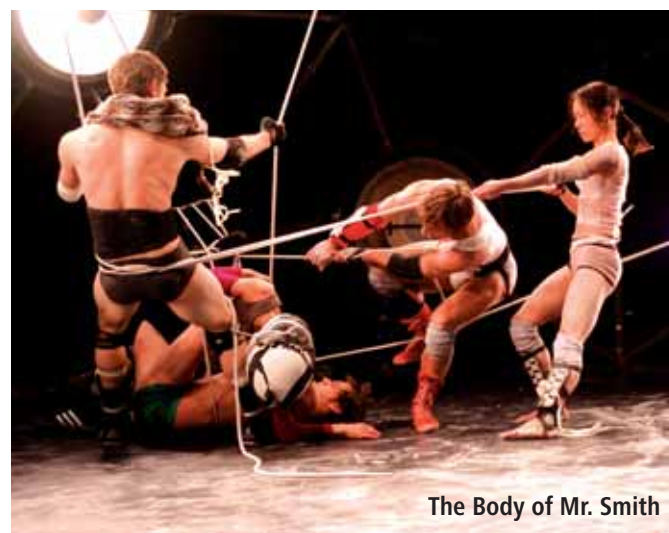
Prinzen in Rombergs tragischem Operettenmärchen. Die **Heidelberger Schlossfestspiele** wurden zum Ausgangspunkt seiner fantastischen Musicalkarriere: Tarte eroberte die Bühnen Europas. Er sang u. a. den Gaston in **Die Schöne und das Biest** im Theater an der Wien, er hatte großen Erfolg mit Webbers **Cats** im Hambd; Filippo Deledda, Heinz Feldhoff, Aaron Judisch, Winfrid Mikus, David Otto, Wilfried Staber, Kevin Tarte, Ronald Ulen, Gabriel Venzago, Michael Zahn, A-P Zahner

Der Studentenprinz
Operette von Sigmund Romberg
Dirigent Michael Klubertanz, Regie Heinz Kreidl, Bühne Klaus Teepe, Kostüme Marett Oppenberg, Dramaturgie Kurt-Martin Friedrich
Mit Carolyn Frank, Beate Heilmann, Larissa Krokina / Maraile Licht; Filippo Deledda, Heinz Feldhoff, Aaron Judisch, Winfrid Mikus, David Otto, Wilfried Staber, Kevin Tarte, Ronald Ulen, Gabriel Venzago, Michael Zahn, A-P Zahner
28.07., 29.07., 07.08. & 08.08., 20.30 Uhr, ca. 2 ¼ Std., Schlosshof

El Paraíso Del Tango

Eduardo Albinska, Wächter über die Pforten des Tangohimmels und der Tangohölle. Seine amüsanten, teils überbordenden Beobachtungen der Tangoszene, sein Witz und am Ende seine Verletzlichkeit lässt wohl niemanden unberührt.

El Paraíso Del Tango
Mit Romeo Orsini
26.06., 20.00-20.30, zwinger1, anschl. TANGODESEOS im goldenen Saal (Milonga)
Karten nur an der Abendkasse



The Body of Mr. Smith

Auf nach Sevilla!

Kennerblick zu Rossinis „Barbier“

Zur Schlossfestspiel-Inzenierung von **Der Barbier von Sevilla** erläutert Ihnen unser Korrepetitor und Musikpädagoge Sebastian Kennerknecht Rossinis spritziges Meisterwerk am Klavier. In seinem lebendigen Opernführer erfahren

sie alles rund um Rossini und die Vorlage von Beaumarchais!

Im Kennerblick: Der Barbier von Sevilla
Mit Sebastian Kennerknecht
11.06., 19.30, ca. 1 Std., Foyer Städt. Bühne, Eintritt frei!

Figaros aller Länder ...

Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold

Ihre Vorträge sind ebenso geschätzt wie ihre zahlreichen Bücher: Silke Leopold ist eine der profiliertesten Professorinnen der Heidelberger Universität. Zum Mozart-Jahr hat sie eine der wichtigsten Publikationen über den Salzburger Komponisten herausgebracht – die Oper der Zeit vor und um Mozart ist seit langem ihr Spezialgebiet. Deshalb ist es von besonderem Interesse, wenn sie einen so beliebten Opernstoff wie den des Figaro aus Sevilla durch die Operngeschichte verfolgt und dabei unvermutete Verbindungs-Fä-

den zieht. Dass der in Moskau bei Katharina der Großen uraufgeführte **Barbier von Sevilla** des Mozart-Zeitgenossen Paisiello sehr populär war, aber von Rossinis Meisterwerk in gänzliche Vergessenheit gedrängt wurde, ist nur das bekannteste Beispiel dafür.

Figaro hier, Figaro dort!
Beaumarchais' Komödien auf den Opernbühnen Europas.
Vortrag von Prof. Dr. Silke Leopold
25.06., 20.00 Uhr, ca. 1 Std., Foyer Städtische Bühne



Gabriel Urrutia Benet als Figaro

Figaro für Kinder kommt...

...aber erst im Herbst. Die Kinderfassung von **Die Hochzeit des Figaro** ab 04.10. auf der Städtischen Bühne!

Letzte Vorstellung

The Body of Mr. Smith



Der Körper wird in **The Body of Mr. Smith** zum Medium der Erfahrung des Absoluten, er trägt ihn Gott entgegen und dann wieder zurück in die begrenzte Welt.

„pvc zeigt uns Wege und ein Ergebnis: eine religiöse Subjektivität, die zum einen die Möglichkeit, Gott zu denken, bedeutet, die zum anderen aber Zeugnis ablegt für die Unmöglichkeit einer Begründung. Einen solchen

Brocken ästhetisch und bildreich auf die Bühne zu stemmen, ohne Zuschauer mit verkopftem Getue zu erschlagen, ist eine Meisterleistung.“
Mannheimer Morgen

The Body of Mr. Smith
Tanztheater von Graham Smith
08. & 30.06., 20.00 Uhr, 19.30 Uhr Werk-Einführung, 1 Std., Städtische Bühne

Brecht zum Klingen bringen

Bernarda Horres inszeniert Brechts „Der kaukasische Kreidekreis“

Die letzte Schauspielpremiere der Spielzeit ist Brechts großer moderner Klassiker um Liebe, Krieg und Flucht. Regisseurin **Bernarda Horres** ist **Einar Schleaf-Schülerin** und kann auf fast zwei Jahrzehnte Theatererfahrung zurückblicken. In Heidelberg inszeniert sie zum ersten Mal.

Die Sprache ist für Horres das wichtigste Theatermittel. Sie muss zum Klingen gebracht werden. Dafür ist schauspielerisches Handwerk wie Timing, und überdeutliche Artikulation die Voraussetzung. „Ich will die Konsonanten knallen hören“, fordert Horres ihr Ensemble auf, um der teils poetischen, teils sperrigen, teils absurden Sprache Brechts zu ihrem Recht zu verhelfen. „Töne, Klänge und Worte müssen die Bühne mit einem musikalischen Bewusstsein erfüllen, sonst bleiben sie stumm“, weiß Horres.

Der kaukasische Kreidekreis ist für die Regisseurin ein Stück über Menschen in einem politischen Niemandsland, einem rechtsfreien Raum, der alles in Frage stellt. Die Stadt brennt. Der Gouverneur ist geköpft. Allein die rohe Gewalt regiert. In diesem Ausnahmezustand findet das Küchenmädchen Grusche einen zurückgelassenen Säugling, das Kind des abgesetzten Gouverneurs. Sie rettet es vor den neuen Machthabern und flieht. Doch je stärker sie sich für

das Kind einsetzt, um so weiter entfernt sie sich von Simon, dem sie versprochen hat, auf ihn zu warten, wenn er aus dem Krieg wiederkehrt. Das Stück erzählt von dem Mut, den es kostet, in unmenschlichen Situationen menschlich zu bleiben und davon, welchen Preis man für diese Menschlichkeit zahlt. Dann nämlich, wenn man sie wählt. Aber auch dann, wenn man sie unterdrückt. Und oft ist es ein Reflex, ein Bauchgefühl oder Instinkt, der blitzschnell entscheidet, auf welcher Seite man steht.

Der kaukasische Kreidekreis
von Bertolt Brecht
Regie Bernarda Horres, Bühne Anja Jungheinrich, Kostüme Ivonne Theodora Storm, Dramaturgie Stefanie Schnitzler
Mit Petra Förster, Joanna Kitzl, Maria Prüstel, Monika Wiedemer, Klaus Cofalka-Adami, Jens Koch, Hagen von der Lieth, Stephan Schäfer/Paul Grill

02., 07., 15. & 26.06., ca. 2 ½ Std., eine Pause, Städtische Bühne



Joanna Kitzl & Stephan Schäfer

Nicht verpassen! Zum letzten Mal! 23.06. DIE FRAU VOM MEER 28.07. THE ROCKY HORROR SHOW

friedrich5

Hochzeiten, Abstürze & Fünflinge

Traumreise zum Abschied von der „Friedrichstraße“

Jetzt sind alle zurück – ob tot oder lebendig, ob schwanger, frisch geschlüpft, ausgebrannt oder fit wie zwei Turnschuhe: Das Ensemble der Kultsoap Friedrichstraße geht zum Finale auf Reisen: Erleben Sie, wo der verschwundene Intendant Schleyermann jahrelang seine Werbematerialien verteilt hat, wer hinter der Entführer-Mafia Niente Leporelli steckt und wie viele Kinder der jüngste GMD der Welt E. M. von Trockner bekommt!

Friedrichstraße 15 & 16
18.06. & 30.07., friedrich5, Eintritt frei!

Lehrertheatertreff

Informationen für Pädagogen

Vorschau Spiezeit 07_08, Infos & Vorstellungsbuch **Der kaukasische Kreidekreis**. Bitte voranmelden: katrin.spira@heidelberg.de
26.06., ca. 1 Std., friedrich5

Kitsch!!!

Lovesongs mit Alexander Peutz

Sie kennen ihn als Frank'N'Furter aus der **Rocky Horror Show** – jetzt können Sie den Schauspieler mit der Superstimme bei einem eigenen **Liederabend** erleben! Gemeinsam mit Michael Klubertanz am Klavier gibt er sich der Suche nach dem echten Gefühl hin: mit Lovesongs und Balladen von Tom Waits bis Sinead O'Connor.

Kitsch!!! – Lovesongs
Gesungen von Frank'N'Furter Alexander Peutz
Beflügelt von Michael Klubertanz

24.06. & 15.07., Städtische Bühne
ca. 1 ¼ Std.



zwinger1

Das Geheimnis am Ende aller Zeiten

Wir starten mit einer allerletzten Vorstellung von **Planet Porno 2 – Zu Gast bei Freunden**. Wie immer gilt: Keine Dichtung nur noch Wahrheit!

Dann feiern wir zum Saisonende im **zwinger1** eine schwüle Sommernacht. Wohin soll der Traum von der Ferne noch führen, jenseits eines Pauschalangebots, jenseits eines Reiseführers. Der in Hochform Zürnende weiß, wohin er will. Es ist die Nacht des Katastrophentourismus im riskanten Krisengebiet. Eine Abenteuerreise für Zuschauer & Theatermacher ins Ungewisse, Pioniere am Ende der Welt – zwischen Voyeurismus und Mitgefühl. Alles kann, nichts muss – Schauspieler begeben sich in Shortcuts in Abgründe, entwerfen Weltuntergänge, fechten Duelle aus, beamen sich ins All und sprechen letzte Worte. Parallel dazu wird in der **zwinger-lounge** gefeiert.



Barbara Wurster in Planet Porno 2

Planet Porno2 – Zu Gast bei Freunden zum letzten Mal!

Alles kann, nichts muss
Spielzeitfinale im **zwinger1**, ab ca. 22.00, Eintritt frei!

08.06., zwinger1 & zwinger-lounge

Table with 6 columns: Date, Venue, Title, and Description. Includes plays like 'Michael Quasts Don Giovanni', 'Der kaukasische Kreidekreis', 'Le nozze di Figaro', 'Planet Porno 2', 'Mimi-Zauberflöte', 'Ferienprojekt', 'Herr Sturm und sein Wurm', 'Expedition N.', 'Schlossfestspiel-Matinee', '4. Bachchor-Konzert', 'Die wilden Schwäne', 'Iphigenie auf Tauris', 'Schreibwerkstatt CLUB3 Kinderworkshop', 'Der kaukasische Kreidekreis', 'Der Berg ruft - Party', 'Die Räuber', 'Michael Kohlhaas', 'Madama Butterfly', 'Expedition N.', 'Im Kennerblick: Der Barbier von Sevilla', 'Die Räuber', 'vhs-Theaterwerkstatt', 'Freundeskreis-Probe zu Der Barbier von Sevilla', 'Der kaukasische Kreidekreis', 'Der kaukasische Kreidekreis', 'Bühnenführung', 'Don Giovanni', 'Matinee für Peter Stoltzenberg', 'Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Perkeo-Gesellschaft', 'Frau Luna'.

Zum letzten Mal! Die Frau vom Meer, The Body of Mr. Smith, Planet Porno 2, Letzte Vorstellungen!, Madama Butterfly, Don Giovanni, The Rocky Horror Show, Michael Kohlhaas, Expedition N., Friedrichstraße 15.

Table with 6 columns: Date, Venue, Title, and Description. Includes plays like 'Camp Wunderhorn 8', 'The Rocky Horror Show', 'Michael Kohlhaas', 'Bühnenführung', 'Theater - So sehe ich es', 'Die Frau vom Meer', 'Kitsch!!!', 'Love songs gesungen von Alexander Peutz', 'Figaro hier, Figaro dort!', 'Der kaukasische Kreidekreis', 'Lehrertheatertreff', 'El Paraíso Del Tango', 'TANGODESEOS', 'Die Räuber', 'Le nozze di Figaro', 'Sanierungs-Führung', 'The Body of Mr. Smith', 'Iphigenie auf Tauris', 'Herr Sturm und sein Wurm', 'Der Barbier von Sevilla', 'Dantes Die Göttliche Komödie', 'Tom Sawyer', 'Des Knaben Wunderhorn', 'St. Bonifatiuskirche', 'Das neue Wunderhorn', 'Tangodeleos', 'Freundeskreis-Talk 10', 'Spanische Nacht', 'Der Barbier von Sevilla', 'Dantes Die Göttliche Komödie 2'.

Gastspiel in Berlin Was ist Zeit? von Patrick Wengenroth frei nach E.T.A. Hoffmanns Nachtstück Der Sandmann am 23. & 24., jeweils 21.00

Heidelberg Schlossfestspiele

Der Barbier von Sevilla Oper von Gioacchino Rossini in italienischer Sprache

Ben liebt Anna

Der Barbier von Sevilla

Dantes Die Göttliche Komödie 1

Freundeskreis-Talk 10

Der Barbier von Sevilla

Spanische Nacht

Der Barbier von Sevilla

Spanische Nacht

Des Knaben Wunderhorn

Tom Sawyer

Der Barbier von Sevilla

Dantes Die Göttliche Komödie 2

Das neue Wunderhorn Projektpräsentation mit Cornelius Meister, dem Philharmonischen Orchester und Mitwirkenden aus Heidelberg - im Rahmen des Kongresses Kinder zum Olymp der Kulturstiftung der Länder mit der Kulturstiftung des Bundes 28.06., Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Table with 6 columns: Venue, Contact Info, and Address. Lists venues like Städtische Bühne, friedrich5, zwinger1, zwinger3, and Stadthalle Heidelberg with their respective contact details and addresses.

Vorverkaufsstellen in der Region - der kürzeste Weg ans Ticket! Hier erhalten Sie jetzt wieder Eintrittskarten für alle unsere Inszenierungen. Heidelberg: Zigarren Grimm, Sofienstr. 11, 06221.20909. Wiesloch: Bücher Dörmer GmbH, Hauptstr. 91, 06222.920911

„Lockmittel“ Theater
Die freie Wirtschaft liebt Kultur

Warum entscheiden sich Unternehmen bei der Wahl ihrer Standorte für oder gegen eine bestimmte Gegend? Die Attraktivität einer Region ist ausschlaggebend – im Besonderen auch die kulturelle Vielfalt.

In der Vergangenheit wurden hauptsächlich den Harten Standortfaktoren Bedeutung zugegeben, also der Infrastruktur, eventuellen Subventionen oder der Nähe zu Zulieferbetrieben und Forschungsinstitutionen.

ist für interessierte Unternehmen zu einem wichtigen Aspekt bei der Standortwahl geworden. Sie können ihren Mitarbeitern ein attraktives Umfeld bieten und erhöhen somit automatisch ihre Chance auf die interessantesten Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt.

Seitdem die Weichen Standortfaktoren in der Auswahl eines Unternehmensstandortes eine wichtige Rolle spielen, kann das Theater als kulturelle Institution von dieser Bedeutungszunahme profitieren. Es stellt ein regelrechtes „Lockmittel“ für Unternehmen dar.

Theater verbindet: Menschen und Welten! Auch mit Dir!



Von Oktober 06 bis Februar 07 informierten sich im Rahmen eines Seminars Studenten der Universität Heidelberg über Theater in Deutschland, insbesondere das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg.

Autoren: Waltraut Kautz, Clara Herdeanu, Nina Müllers, Katja Rothfelder, Mona Ray Sauer, Franca Schankweiler, Atilla Yilmaz

HeidelbergTicket Theaterstr. 4 69117 Heidelberg Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr Sa 10.00-15.00 Uhr Servicetelefon: 06221/ 58 20000 Fax: 06221/ 58 46 20000 E-Mail: ticket@heidelberg-ticket.de

Abendkasse: Städtische Bühne 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

zwinger1 & zwinger3 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn An Wochentagen im zwinger3: 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Infotelefon des zwinger3 (keine Karten) 06221.5835500, Gruppenbestellungen 06221.5835460

So kommen Sie zu uns: Städtische Bühne, Theaterstr. 4 Öffentlicher Nahverkehr: Bus 31 & 32 Bis Uniplatz, Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche Mit dem Auto: Parkhaus P 6 & P 9

zwinger1 & zwinger3 Zwingenstr. 3-5 Öffentlicher Nahverkehr: Bus 30 & 33 bis Rathaus / Bergbahn, Mit dem Auto: Parkhaus P 12

friedrich5 Friedrichstr. 5, Bühneneingang Öffentlicher Nahverkehr: Bus 31 & 32 bis Uniplatz, Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche, Mit dem Auto: Parkhaus P 6 & P 9

Impressum Verantwortlich für den Inhalt: Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg, Redaktion / Texte: Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit: Ansprechpartnerin Anja Scholtyssek, anja.scholtyssek@heidelberg.de Fotos: Dietrich Bechtel, David Graeter, Friederike Hentschel, Jochen Klenk, Maurice Korbel, Günter Krämmer, Stefan Kresin, Monika Lawrenz, Jochen Sand, Dagmar Welker

E-Mail: theater@heidelberg.de Internet: www.theaterheidelberg.de www.heidelberg-philharmoniker.de

„Wir haben uns über eine Schauspielvorstellung im Heidelberger Theater kennengelernt und angefreundet! Seitdem gehen wir gemeinsam ins Theater.“ Zwei Heidelberger Theatergängerinnen

Heidelberg, das Sprungbrett!

Wissen Sie als Theaterkenner, wie viele bekannte Künstler am Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg ihre Karriere begonnen haben?

noch wegzudenken. Als einer von wenigen deutschen Stars kann er auch internationale Erfolge verbuchen. Mit Lola rennt schaffte er den Sprung über den großen Teich in die amerikanischen Kinos. Im Jahr 2005 wurde er mit der Goldenen Kamera als bester deutscher Schauspieler ausgezeichnet. Der jüngste Höhepunkt seiner Karriere war sicherlich seine Rolle im Oscarprämiierten Film Das Leben der Anderen.

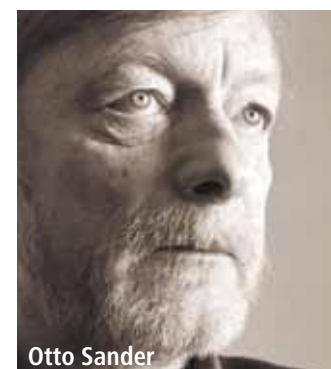
Heidelberg einiges vorzuweisen. So schnupperte Richard Hagen, heute Sänger an der Deutschen Oper Berlin, in Heidelberg erstmals Bühnenluft. Natürlich war die Städtische Bühne auch für zahlreiche Theatermacher eine lohnende Station ihrer Karriere. John Dew, der durch seine provokanten Inszenierungen bekannt wurde und heute Intendant des Darmstädter Theaters ist, begeisterte die Heidelberger als Regisseur. Hinter den Kulissen finden sich ebenfalls große Talente.

ausgezeichnet wurde Anna Viebrock, die in Heidelberg als Ausstatterin tätig war.



Johann Kresnik

Diese Liste ließe sich noch lange weiterführen – vielleicht kommen ja auch Ihnen noch weitere Namen in den Sinn. Wir dürfen in jedem Fall gespannt sein, wie die Zukunft des jetzigen Ensembles aussehen wird ...



Otto Sander

Ute Lindner-David, vormals Maskenbildnerin in Heidelberg, ist nun Leiterin der Maske des SWR und unter anderem zuständig für Shows wie Wetten dass...?. Als Bühnen- und Kostümbildnerin mit unzähligen Preisen



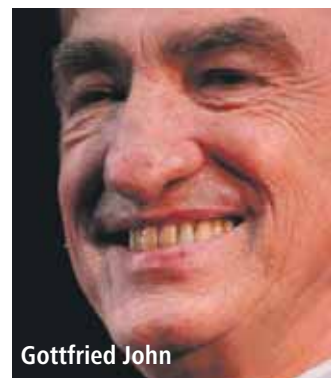
Herbert Knaup

als junger Schauspieler am Heidelberger Theater.

Später feierte er in Deutschland Erfolge mit Filmen wie Schlafes Bruder oder Anatomie 2 und ist heute aus der deutschen Filmszene kaum



Evelyn Hamann



Gottfried John

Einer, der sie kommen und gehen sieht Interview mit dem Theaterpfortner Uli Proetel

Wer das Verwaltungsgebäude der Städtischen Bühne Heidelberg betritt kommt an vielen Tagen nicht an ihm vorbei: Uli Proetel, seit Jahren an der Pforte der Städtischen Bühne beschäftigt und Erstanlaufstelle für alle kleineren und größeren Anliegen.

Darf Theater deiner Meinung nach provozieren? Wo liegen die Grenzen? Natürlich sollte Theater möglichst viele erreichen. Hier haben sich aber soziologisch in letzter Zeit Dinge geändert. Das Unterhaltungsangebot hat sich erweitert, vielleicht hat die Selbstbezogenheit der Gesellschaft zugenommen. Ein Theaterbesuch ist, anders als die Internet-Nutzung, soziales Handeln.

Muss Theater viele erreichen oder ist es für eine geistige bzw. finanzielle Elite? Natürlich sollte Theater möglichst viele erreichen. Hier haben sich aber soziologisch in letzter Zeit Dinge geändert. Das Unterhaltungsangebot hat sich erweitert, vielleicht hat die Selbstbezogenheit der Gesellschaft zugenommen. Ein Theaterbesuch ist, anders als die Internet-Nutzung, soziales Handeln.



Uli Proetel

Gehst du im Urlaub ins Theater? Ja, wenn immer möglich. Es ist doch spannend, zu schauen, was sich in anderen Häusern so tut.

Wo hast du beste Theater gesehen? Das kann ich so nicht sagen. Ich habe überall gutes Theater gesehen. Ein großes Haus mit großem Etat muss allerdings nicht zwangsläufig besser sein als ein kleines. Auch Laienbühnen können fantastisch sein. Mit Geld lässt sich nichts erzwingen – der Geist weht, wo er will.

Ist Theater deiner Meinung nach von öffentlichem Interesse und daher förderungswürdig? Auf jeden Fall! Was auf der Bühne verhandelt wird, ist von allgemeinem Belang.

Welche Art von Theater gefällt dir am besten? Schwer zu sagen. Letztlich vielleicht doch Schauspiel. Natürlich gibt es jede Menge hinreißender Opern. Aber beim Schauspiel kommt alles aus der Stille und der Moment des ersten Wortes auf der Bühne ist immer wieder grandios.

Es ist Donnerstag Morgen, 11.00 Uhr. Wer Uli Proetel beim Sortieren der Post zusieht, kann ganz nebenbei erfahren, dass das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg ca. 300 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch über 100 Gäste. „Man muss hier jeden kennen“ sagt er und berichtet von der Pforte als Drehscheibe für Informationen im Haus: „Wir sind eine Abteilung, in der viele Informationen ein- und ausgehen“, beschreibt er seinen Arbeitsplatz. Für eine Minute verlässt uns unser Informant. „Beim Chef muss alles flott gehen“ entschuldigt er sich und liefert die Post umgehend an die Intendanz.

Nachdem der erste Postansturm vorbei ist, kann es losgehen:

Gehst du außerhalb deiner Arbeitszeit ins Theater? Ja, soweit ich kann, versuche ich, alle Produktionen zu sehen.

Warum gehst du ins Theater? Ich glaube, ich bin da von einem Virus infiziert.

Der Narr dort im Theater Zuckerladenbesitzer Jürgen will Theater im, um und mit dem Publikum

Das Licht erlischt und es wird still im Saal. Mit einem leisen Glockenklang wird der Samtvorhang ein Stück weit angehoben und ein keckes Gesicht, mit einem Narrenhut, lugt heraus. Dann erscheint der ganze Mann, ein Harlekin. Und behände über die Bühne springend ruft er in verwunderte Menge. „Hört, ihr Zuschauer, glotzt nicht so, was lacht ihr? Ihr seid doch selber krank! Packt euch und denkt und lebt was ihr seht, erst dann hat schauen Licht gebracht und Sehen!“ Der Narr nimmt seinen Hut ab und mit einer Vorbeugung verschwindet er hinter dem sich öffnenden Vorhang ... „Man muss die Zuschauer

mehr in die Vorstellung miteinbeziehen“, wünscht sich Zuckerladenmann Jürgen. „Ich sehe so oft die Leute an meinem Laden vorbei ins Theater strömen. Jedes Mal gehen sie stocksteif und grimmig daher. Dann erleben sie eine tolle Aufführung und freuen sich gute zwei Stunden lang, aber wenn sie zurückkommen, dann schauen sie noch genauso verkniffen aus der Wäsche wie vorher.“

Im Gegensatz dazu erinnert Jürgen an Zeiten, in denen das Publikum, anders als heute, noch ein Aktives war. Begeisterung sowie Missfallen äußerten die Zuschauer ungehemmt und sie zögerten auch nicht, ein Stück richtig mitzuerleben. Lacht man

heutzutage laut auf und das vielleicht auch noch an einer „inadäquaten“ Stelle, dann ist einem mindestens ein pikierter Seitenblick sicher. Die Moderne bietet ein mucksmäuschenstilles, distanziertes Publikum, das, wenn es doch einmal die Zügel etwas lockern nehmen sollte („Bravo, noch mehr Strapsel“, man gedenke

der legendären Rocky Horror Show und dem vielleicht ebenso legendären Applaus), spätestens beim Verlassen des Theatersaales die verkniffene Miene wieder aufsetzt. Doch wie integriert man das Publikum? Jürgen hat die Antwort: Ein Narr muss her, hinein in ein Theater der



Zuckerladenbesitzer Jürgen & Marion mit Peter Spunler

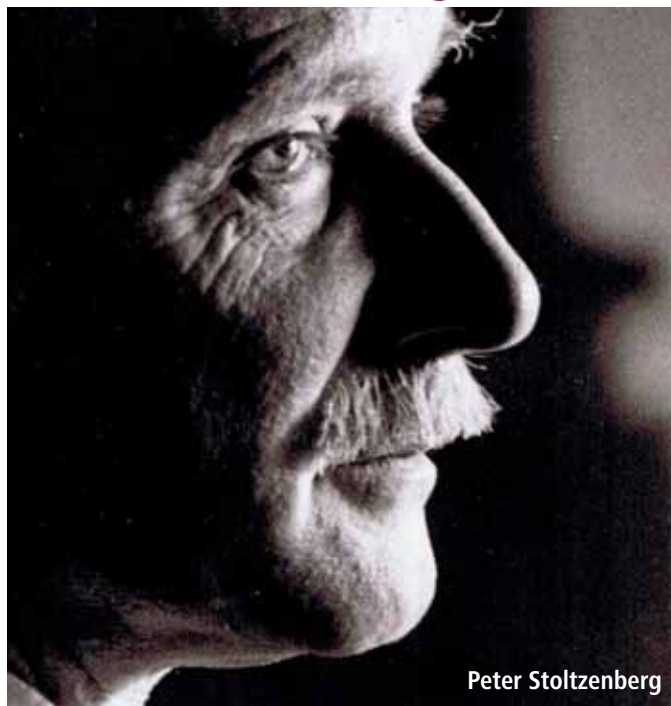
daher maßgebend für unsere geistige Selbstbestimmung. Wie siehst Du die Rolle des Heidelberger Theaters in der Öffentlichkeit? Wie ist die öffentliche Wahrnehmung? Jede Produktion wird in der Öffentlichkeit lebhaft wahrgenommen und das Interesse an der Sanierung ist maximal.

Brauchen Kinder Theater? Warum? Vielleicht sind Kinder sogar die besten Zuschauer und sie spielen Theater leidenschaftlich gern. Das ist auch pädagogisch sinnvoll. Kinder sind unsere Zuschauer von morgen.

Warum braucht man Theater? Das Theater gehört zum kulturellen Selbstausdruck einer Bürgerschaft. Auf der Bühne geht es immer um den Menschen und seine Probleme – also auch um uns selbst. Theater gehört zum kulturellen Gedächtnis und ist

Überraschungen, dass seinem Publikum mehr bietet als das gute Gefühl kulturellen Bewusstseins. Ein Narr, mit der Frage des „Was wollt ihr erleben“ auf den Lippen. Einer, der den Zuschauern den Spiegel vorhält. Der den Glotzenden zum Sehenden macht. Zur Auflockerung soll er auf die Bühne hüpfen, aber auch um jeden Einzelnen zum Mitwirkenden zu machen. „Und du, was machst du im Theater?“ Aufgerittelt werden müssen die Zuschauer, die sich dann fallen lassen dürfen und sich ihren Gefühlen hingeben können und vielleicht auch ihrem Wunsch (einmal) ein Anderer zu sein. Und während das Klingeln der Glöckchen immer leiser wird, öffnet sich der Vorhang und die Vorstellung beginnt ...

Matinee für Peter Stoltzenberg



Peter Stoltzenberg

Peter Stoltzenberg ist als Heidelberger Intendant eine Legende. In einer Fest-Matinee zu seinem 75. Geburtstag ernannt ihn das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg zum Ehrenmitglied. Viele ehemalige Künstler und Kollegen kommen, um ihm zu seinem Ehrentag zu gratulieren und sich mit ihm an die Zeit seiner Heidelberger Intendanz zu erinnern. Das Rahmenprogramm gestaltet-

en Mitglieder des Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Eintritt zu dieser einmaligen Matinee ist frei, es wird jedoch um einen Spende für die Rettung des Heidelberger Theaters gebeten.

Matinee für Professor Peter Stoltzenberg
17.06., 11.00- ca. 12.30
Städtische Bühne,
Eintritt frei!

Heidelberger malen ihr Bühnenbild Mitmachen gewünscht beim „Camp Wunderhorn 8“

Mit großen Pinseln und dicker Farbe malen Heidelberger beim *Camp Wunderhorn 8* das Bühnenbild für die Aufführungen unseres Projekts *Das neue Wunderhorn*. Die großen weißen Transparente mit den Buchstaben und Wörtern bilden das Bühnenbild für das choreographierte Konzert, das den Abend am 21. und 22.07. abschließen wird.

Schreibt! Dichtet! Singt! heißt es seit mehreren Monaten in ganz Heidelberg. Was auf Plakaten in der ganzen Stadt, im Internet, auf Fragebögen und in persönlichen Interviews gesammelt wurde, kommt am letzten Juli-Wochenende ins ganze Theater. Im ersten Teil des Abends erkunden Sie die geheimnisvollen Räume der Städtischen Bühne, im zweiten Teil gibt es ein choreographiertes Konzert mit Tänzern jeden Alters, dem Opernchor und Sängern

aus der Stadt, dem Philharmonischen Orchester unter Generalmusikdirektor Cornelius Meister.

Und die Heidelberger machen das Bühnenbild dafür selbst! Auf große Prospekte können Sie Sätze und Wörter aus den gesammelten Texten und Liedern schreiben. Auch die Kostüme werden auf diese Weise beschriftet. Einen ersten Versuch haben wir im *Camp Wunderhorn 7* gestartet – mit tollem Erfolg, wie das Foto der jungen Sängern Marisa zeigt. Sie wird mit neukomponierten Liedern im Juli auf der Bühne stehen!



Machen Sie mit!

Füllen Sie mit uns *Das neue Wunderhorn*: Als Führer durchs Theater, als Mitspieler beim Bläserstück *100 Wunderhörner*, als Sänger beim Chorstück *von wo anders*, als Praktikant für die Endproben. Melden Sie sich bei anna.schmutz@heidelberg.de.

Camp Wunderhorn 8

Malen Sie mit uns das Bühnenbild, erkunden Sie die große Bühne & füllen Sie mit uns **Das neue Wunderhorn**

Moderation: Jan Linders, Olaf A. Schmitt

19.06., ab 19.00, Städtische Bühne, Eintritt frei!



Gefördert im Fonds Heimspiel der **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES** durch den Freundeskreis, das Kinder- und Jugendamt & das Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit.

* Wunderhorn ist eine geschützte Wortmarke des Verlages Das Wunderhorn GmbH Heidelberg. Nutzung mit freundlicher Genehmigung durch den Verlag.

Perkeo feiert! 100 Jahre Karnevalsgesellschaft



Perkeo beim Wiegen

100 Jahre Perkeo-Karnevalsgesellschaft – ein einzigartiges Ereignis! Schirmherr dieser Veranstaltung ist OB Dr. Eckart Würzner, als prominenter Gratulant wird Ministerpräsident Günther H. Oettinger erwartet. Der ehemalige Heidelberger OB Reinhold Zundel erinnert sich in einer Rede an seine Amtszeit mit Perkeo. Das musikalische Programm gestaltet der Perkeo-Fanfarezug, die Moderation übernimmt Perkeo alias Thomas Barth persönlich. Im

Anschluss an die Festveranstaltung findet ein gemeinsamer Besuch der spartenübergreifenden Erfolgsoperette **Frau Luna** statt. Festliche Kleidung wird erbeten.

Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Perkeo-Gesellschaft
17.06., 15.00-18.00
Städtische Bühne
Im Anschluss **Frau Luna**
Karten unter 06221.372288 & 06221.734345 oder Fax: 06221.70 00 37 erhältlich.



Design-Wettbewerb!

„Theater – wie sehe ich es?“ Was ist für Sie das Wesentliche, Schöne, Inspirierende, welche Form und Farbe, welches Bild oder welcher Satz könnte das zeigen?

Unter diesem Motto ruft die Design-Agentur **i-AM** zum Wettbewerb auf – jeder kann mitmachen. Bis einschließlich **15.06.** können Sie Ihre Entwürfe für T-Shirts und Tassen einreichen. Am **23.06.** werden die fünf besten Designs im Theater vom Publikum gekürt und dann als Motive für T-Shirts und Tassen verwendet.

Weitere Infos: www.i-am-hd.de

Sanierungshilfe beim Wandern & Mathe lernen!

Manfred Maier vom Dielheimer Theater im Bahnhof ist Elektromeister und macht seit 1963 (!) Theater. Mit ein paar anderen Jugendlichen hat er damals den Dielheimer Theaterverein gegründet und den stillgelegten Bahnhof „erobert“. Zur Zeit sind 30 Kinder und Jugendliche in Ausbildungsgruppen organisiert. Seinen 60. Geburtstag widmete Herr Maier dem Heidelberger Theater, dem er seit je eng verbunden ist. Mit Freunden ging er wandern und sammelte dabei 1050 €!

Das KUMON Lerncenter im Emmerstgrund feierte am 04.05. einjähriges Jubiläum. Die Preise für sehr gute Leistungen verlieh zur großen Freude der Kinder die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters, Annette Büschelberger. Die Kinder verdienen an dem Nachmittag mit Saft- und Kuchenverkauf stolze 188 € für die Theatersanierung.

Herzlichen Dank!



Manfred Maier



Preisverleihung im KUMON Lerncenter